Veranstalter

Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft
NCT Forschungsprofessur Wasserbau und Wasserressourcenmanagement, Prof. Dr.-Ing. habil. Dirk Carstensen
Spitzenprofessur Konstruktiver Wasserbau,
Prof. Dr.-Ing. Holger Haufe

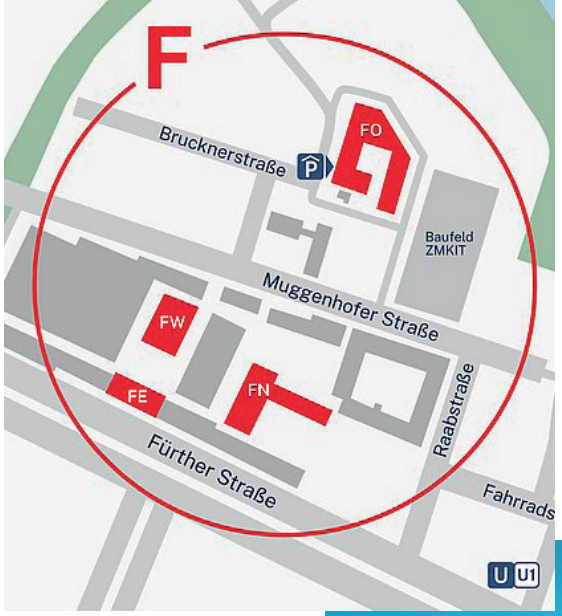
Veranstaltungsteile

Das Nürnberger Wasserbau-Symposium besteht traditionsgemäß aus zwei Veranstaltungsteilen, dem Vorabendtreff und der eigentlichen Vortragsveranstaltung. Der „Ice-Breaker“ am Abend vor dem Symposium wird von vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gern für ein Wiedersehen oder auch Kennenlernen bei fränkischer Kost und zünftigen Getränken wahrgenommen.

Die eigentliche, Fachveranstaltung findet dann am Folgetag statt. Der Tradition folgend, findet die Vortragsveranstaltung, die von einer Fachausstellung begleitet wird, in Räumen an der Technischen Hochschule Nürnberg statt. Dies ermöglicht auch Studierenden, am Wasserbau-Symposium teilnehmen zu können.



Am 9.12.2026, ab 20:00 Uhr, besteht die Möglichkeit, an unserem traditionellen „Ice-Breaker“ im Restaurant Bratwurst Röslein (Rathausplatz 6, 90403 Nürnberg, www.bratwurst-roeslein.de) teilzunehmen. Für die Veranstaltung auf Selbstzahlerbasis ist eine Anmeldung notwendig. Besuchen Sie auch den „Nürnberger Christkindlesmarkt“ (www.christkindlesmarkt.de) und beachten Sie dies ggf. bei der Suche nach einer Unterkunft! Wir empfehlen dringend eine rechtzeitige Reservierung.





Standort

FO (Forschungsgebäude "Ohm Innovation Center")
Adresse: Brucknerstraße 11 / Fürther Straße 246–250,
90429 Nürnberg

Anfahrt

ÖPNV: U-Bahn U1 (Haltestelle Eberhardshof, Ausgang Raabstraße)

Hinweis: Sehr begrenzte Parkmöglichkeiten vor Ort; Anreise per U-Bahn wird empfohlen.

ohm Technische Hochschule Nürnberg

Bau & Umwelt

Nürnberger Wasserbau-Symposium

Potenziale des Wassers

10. Dezember 2026



Vorwort

Der Wasserbau spielt eine zentrale Rolle bei der nachhaltigen Entwicklung von Siedlungsräumen, Infrastruktur und natürlichen Lebensräumen. Im Hinblick auf den Klimawandel gewinnen wasserbauliche Maßnahmen zunehmend an Bedeutung, da sowohl Hochwasserereignisse als auch Dürreperioden häufiger und intensiver auftreten. Im Rahmen des Hochwasserschutzes tragen Deiche, Hochwasserrückhaltebecken oder naturnah gestaltete Auen dazu bei, Schadensrisiken zu reduzieren. Speicheranlagen, Grundwasseranreicherung und intelligente Wasserbewirtschaftung helfen dabei, auch in Trockenzeiten eine ausreichende Wasserversorgung sicherzustellen. Hafenanlagen, Fahrrinnen und Küstenschutzbauwerke sichern wirtschaftliche Entwicklung, maritime Logistik und den Schutz vor Sturmfluten. Ein weiteres großes Potenzial liegt in der Wasserkraftnutzung. Wasserkraftwerke erzeugen erneuerbare Energie und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Wasserbauliche Anlagen ermöglichen die Gewinnung, Speicherung und Verteilung von Trink- und Brauchwasser und schaffen damit eine wesentliche Grundlage für die Versorgung von Bevölkerung, Landwirtschaft und Industrie. Auch die Fließgewässergestaltung bietet vielfältige Potenziale. Durch die naturnahe Gestaltung können Fließgewässer ökologisch aufgewertet, die Biodiversität gefördert und gleichzeitig Funktionen des Hochwasserschutzes verbessert werden. Insgesamt verbindet der Wasserbau technische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen und klimaresilienten Entwicklung von Lebens- und Wirtschaftsräumen. Die genannten Themengebiete finden sich in den Vorträgen des Nürberger Wasserbau-Symposiums wieder. Das Programm richtet sich an Bauschaffende, Ingenieurbüros, Vertreterinnen und Vertreter von Behörden sowie von Hochschulen und Universitäten.

Gern wollen wir mit Ihnen zusammen am Vorabend des Symposiums in geselliger Runde zusammenkommen und uns auf den kommenden Tag einstimmen. Sofern Sie den Nürnberger Christkindlesmarkt besuchen möchten, können Sie anschließend direkt in die, in unmittelbarer Nachbarschaft befindliche, Restauration „Bratwurst Röslein“ einkehren. Für Ihr leibliches Wohl in den Pausen des Symposiums ist gesorgt. Wir hoffen, wieder ein interessantes Vortragsprogramm zusammengestellt zu haben und würden uns freuen, Sie bei unserer Veranstaltung in Nürnberg auch in diesem Jahr begrüßen zu dürfen.

Das Team der NCT-Forschungsprofessur Wasserbau und Wasserressourcenmanagement und der Spitzenprofessur Konstruktiver Wasserbau des IWWN

Programm

Mittwoch, 9.12.2026

20:00 Uhr **„Ice-Breaker“** im „Bratwurst Röslein“ (siehe Abendveranstaltung)

Donnerstag, 10.12.2026

09:00 Uhr **Begrüßung & Eröffnung**
Prof. Dr.-Ing. habil. Dirk Carstensen,
Prof. Dr.-Ing. Holger Haufe

09:15 Uhr **Forschung am OIC der OHM**
Prof. Dr.-Ing. Niels Oberbeck, Präsident, Technische Hochschule Nürnberg

Küste & Hafen

09:30 Uhr **Moderner Hafenbau und seine Bedeutung für Wachstum, Resilienz und Nachhaltigkeit am Beispiel eines Hamburger Großprojektes**
Dr.-Ing. Olaf Bergen, Hamburg Port Authority

09:55 Uhr **BIM und GIS im Wasserbau – Vernetzte Daten für Planung, Bau und Betrieb**
Dr.-Ing. Torsten Retzlaff, INROS LACKNER SE

10:20 Uhr Kaffeepause

Planen & Modellieren

11:00 Uhr **Einleitbauwerk Tagebausee Hambach – planerische & hydraulische Herausforderungen**
Dr.-Ing. Max Heß & Dipl.-Ing. Stefan Göster, Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft, TH Nürnberg & TRACTEBEL GmbH

11:25 Uhr **Mehr Flexibilität, höhere Komplexität: Herausforderungen bei Modellierung und Planung von Wasserkraftanlagen**
Prof. Dr.-Ing. Stefan Haun, Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft, TU Graz

11:50 Uhr **Ersatzneubau Isar-Wehr Großhesselohe**
Dr.-Ing. Christoph Rapp, SWM - Stadtwerke München

12:15 Uhr **Mittagspause,** Laborbesichtigung und Fachausstellung

Programm

13:15 Uhr **Aktuelle Projekte** an der NCT-Forschungs-Professur Wasserbau & Wasserressourcenmanagement und der Spitzenprofessur Konstruktiver Wasserbau

Machbarkeitsuntersuchung & Planung

13:40 Uhr **Talsperren als Energiespeicher: Optimierung und Ausbau für die Schweizer Stromversorgung**
Prof. Dr.-Ing. Robert Boes, Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW), ETH Zürich

14:05 Uhr **Machbarkeitsstudien für die Erweiterung bestehender und den Bau neuer Stauanlagen im Westharz**
Dr.-Ing. Andreas Lange, Harzwasserwerke GmbH

14:30 Uhr **Raum für die Zwickauer Mulde**
Dipl.-Ing. Gerd Zobel, Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

14:55 Uhr **Kaffeepause**

Sanierung von Stauanlagen

15:30 Uhr **Die Generalinstandsetzung der Talsperre Weida in Ostthüringen – Planungsrandbedingungen, Herausforderungen, aktueller Projektstand**
Dipl.-Ing. Quent Mehlhorn, Thüringer Fernwasserversorgung

15:55 Uhr **Zwei Jahre Sanierung des Oberbeckens am PSW Happurg – was bisher geschah**
Dr.-Ing. Andreas Bauer, Uniper Hydro Germany

16:20 Uhr **Schlussworte**
Prof. Dr.-Ing. habil. Dirk Carstensen

In Kooperation mit